



LLOYD GYMNASIUM BREMERHAVEN



Geografie- Projekt

**Klima-Macher! International –
Das Projekt 2015**

国际气候先锋队项目



Geography at it's best! Klimawandel in China und Deutschland erfahren



Abb. 1: Loc van Nguyen (l) und Laura Pötsch (r) analysieren Torfmoose im MoorInformationszentrum in Ahlen-Falkenberg

Das „Klima-Macher! International“ Projekt der Stiftung Mercator und das Goethe Institut Peking riefen deutsche und chinesische Schulen auf, gemeinsam an dem Projekt „Verlieren wir den Boden unter den Füßen? - Boden als schützenswerte Ressource im Klimawandel“ zu arbeiten. Ausgewählt wurden jeweils sechs deutsche und chinesische Schulen, darunter die Dalian No.1

Middle School und das Lloyd Gymnasium Bremerhaven. Beide Schulen liegen in Hafenstädten und sind so gleichermaßen von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Trotz aller vermuteten Gemeinsamkeiten der Städte und ihres Umlands mussten die SchülerInnen doch erfahren, dass sich die Gewichtung der Probleme „vor Ort“ etwas anders darstellte, als man es im Unterricht vermutet hatte.

Im Bremerhavener Umland wurden Moore seit Jahrhunderten besonders für Landwirtschaft und Torfabbau trockengelegt. Die Lloyd SchülerInnen konnten am Beispiel des Ahlenmoors den Landschaftswandel seit dem 18. Jahrhundert anhand von historischen Karten und Luftbildern dokumentieren. Darauf aufbauend wiesen sie den starken Anstieg der Treibhausgasemissionen vom intakten Hochmoor zur landwirtschaftlichen Nutzung und zum industriellen Torfabbau nach und entwickelten Szenarien, die eindrucksvoll zeigen, wie durch Renaturierung des Ahlenmoors CO₂-Emissionen deutlich gesenkt werden könnten. Die Renaturierung von Mooren um Bremerhaven ist z. Z. ein von



der Landesregierung und Landwirten kontrovers diskutiertes Thema, das den SchülerInnen verdeutlichte, wie schwierig es ist, Interessenkonflikte zwischen Klimaschutz und Landwirtschaft zu lösen.

Die Dalian SchülerInnen untersuchten zwei Feuchtgebiete und fanden heraus, dass sich in den 80er Jahren viele kleine Fabriken, um das Qianguan Feuchtgebiet ansiedelten und deren Abwässer das Gebiet verschmutzten und zerstörten. Später führten umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen der Regierung dazu, dass das Gebiet 2008 als Qianguan Feuchtgebiet Park mit strengen Natur- und Klimaschutzauflagen eröffnet werden konnte und als wichtiger Naherholungsort für die Stadtbevölkerung Dalians dient. Das Quanshui Feuchtgebiet hingegen verkleinert sich zusehends durch die Stadt- und Industrieflächenerweiterung Dalians und damit verbunden, erhöhen sich zwangsläufig die klimaschädlichen CO₂-Emissionen.

Die Arbeitsergebnisse wurden von den jeweiligen Projektteilnehmern am Bremerhavener Lloyd Gymnasium und an der Dalian No.1 Middle School im Rahmen eines Schülerarbeitsaustausches 2015 vorgetragen und diskutiert. Dabei zeigten sich unterschiedliche Formen in der Präsentation. Während die chinesischen SchülerInnen und die Schulleitung eine PowerPoint Präsentation vorzogen, hatten die deutschen SchülerInnen eine Serie von großformatigen Postern erstellt. Zwei gemeinsam in Bremerhaven erarbeitete Poster rundeten die Ausstellung ab. Die einzelnen Phasen des Schüleraustausches zwischen Dalian und Bremerhaven wurde auf einem Informationsabend mit Stadtrat Frost, der Presse, der Schulleitung sowie SchülerInnen beider Schulen und ihren Gastfamilien präsentiert.

Das KlimaMacher Projekt war ein überaus gelungener internationaler Arbeitsaustausch, der neue fachliche Erfahrungen auf zwei Kontinenten ermöglichte, den interkulturellen Austausch förderte und neue Freundschaften entstehen ließ. Geography at it's best!

Katja Sorowsky und Jutta Breyer, Projektbetreuung



Abb. 2: Lloyd SchülerInnen am Strand von Dalian



Abb.3: Dalian No.1 Middle School und Lloyd Gymnasium Bremerhaven SchülerInnen im Ahlenmoor